

**Bitte nehmen Sie vor Beginn
an unserer kurzen Umfrage teil.**

**Dadurch erhalten Sie und wir direkt einen Überblick,
mit welchen Anliegen Sie heute dabei sind.**

1. QR-Code scannen oder
menti.com aufrufen
2. Code eingeben: **2314 5624**
3. Fünf kurze Fragen anonym
beantworten



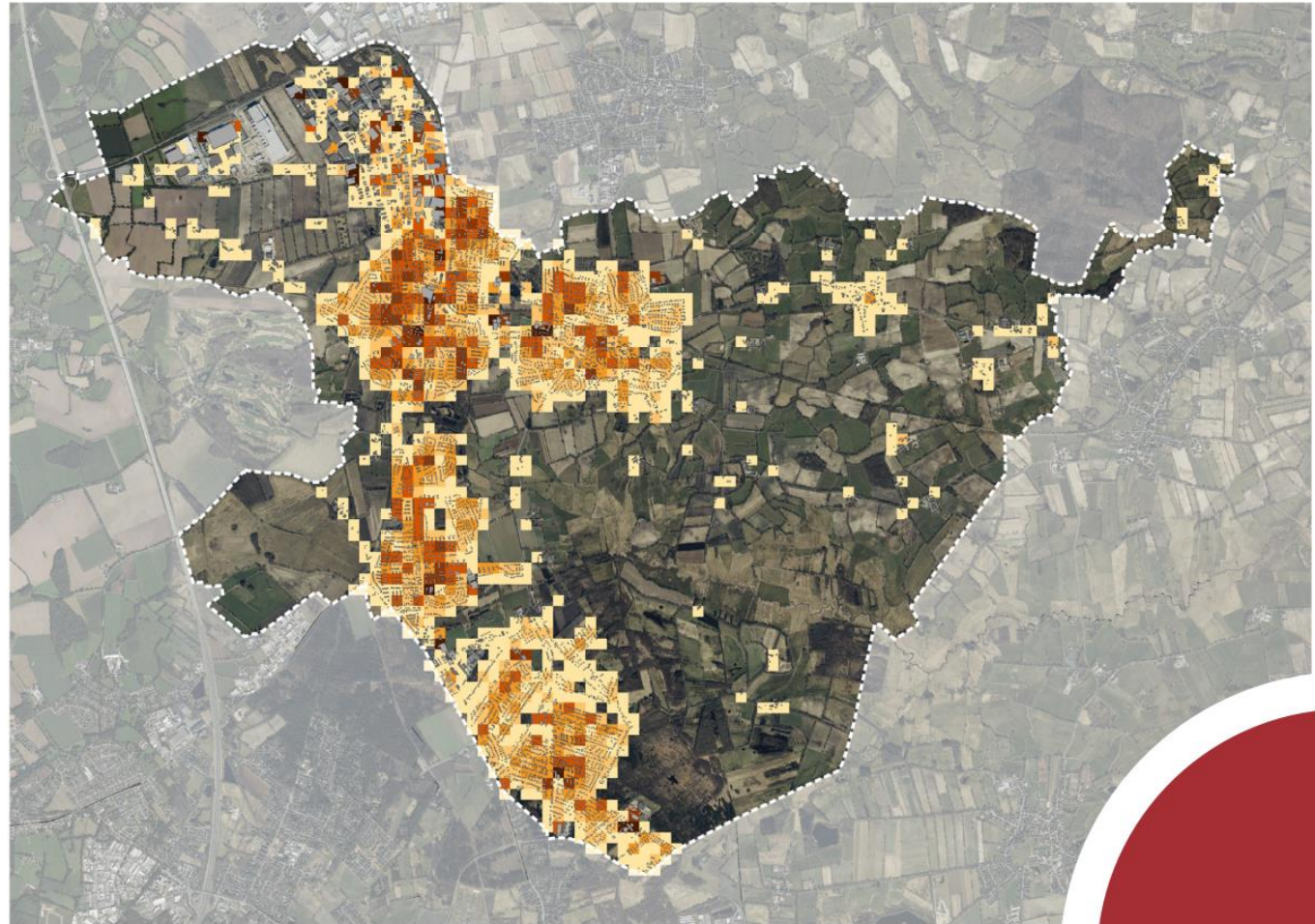
Infoveranstaltung am 30. Juni 2026

Wärme, die zu Henstedt-Ulzburg passt

*Wie wird die Wärmeversorgung
in Henstedt-Ulzburg künftig
klimafreundlich, bezahlbar und
zukunftsicher gestaltet?*

Ulrike Sommermeyer,
Dr.-Ing. Manuel Gottschick

OCF Consulting



Ablauf

Ablauf

BEGRÜSSUNG

- ▶ Auswertung der Mentimeter-Umfrage
- ▶ Einführung – was ist die kommunale Wärmeplanung (KWP)?
- ▶ Von Bestandsanalyse bis Maßnahmen – einige Ergebnisse aus der KWP
- ▶ Möglichkeit für Fragen

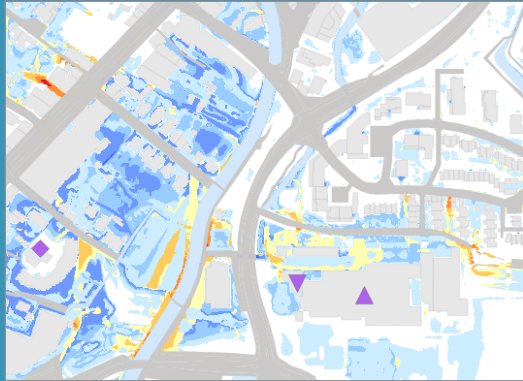
KURZE PAUSE für Imbiss und Getränke

- ▶ Treffen an den Ortsteil-Ständen
- ▶ Impulsvortrag: „Mein Gebäude wird wärmefit!“
- ▶ Möglichkeit für Fragen

ABSCHLUSS & AUSBLICK

► **Auswertung der Mentimeter-Umfrage**

Individuelle Konzepte für Kommunen



Good Governance und Prozessbegleitung



Energieeffizienz- Beratung für Gebäude



Akteursbeteiligung und externe Kommunikation



Kreis Steinburg

Stadt Tellingstedt

kreis pinneberg

Stadt Ahrensburg

Mein Dach kann mehr

SH Schleswig-Holstein
Landesamt für Umwelt

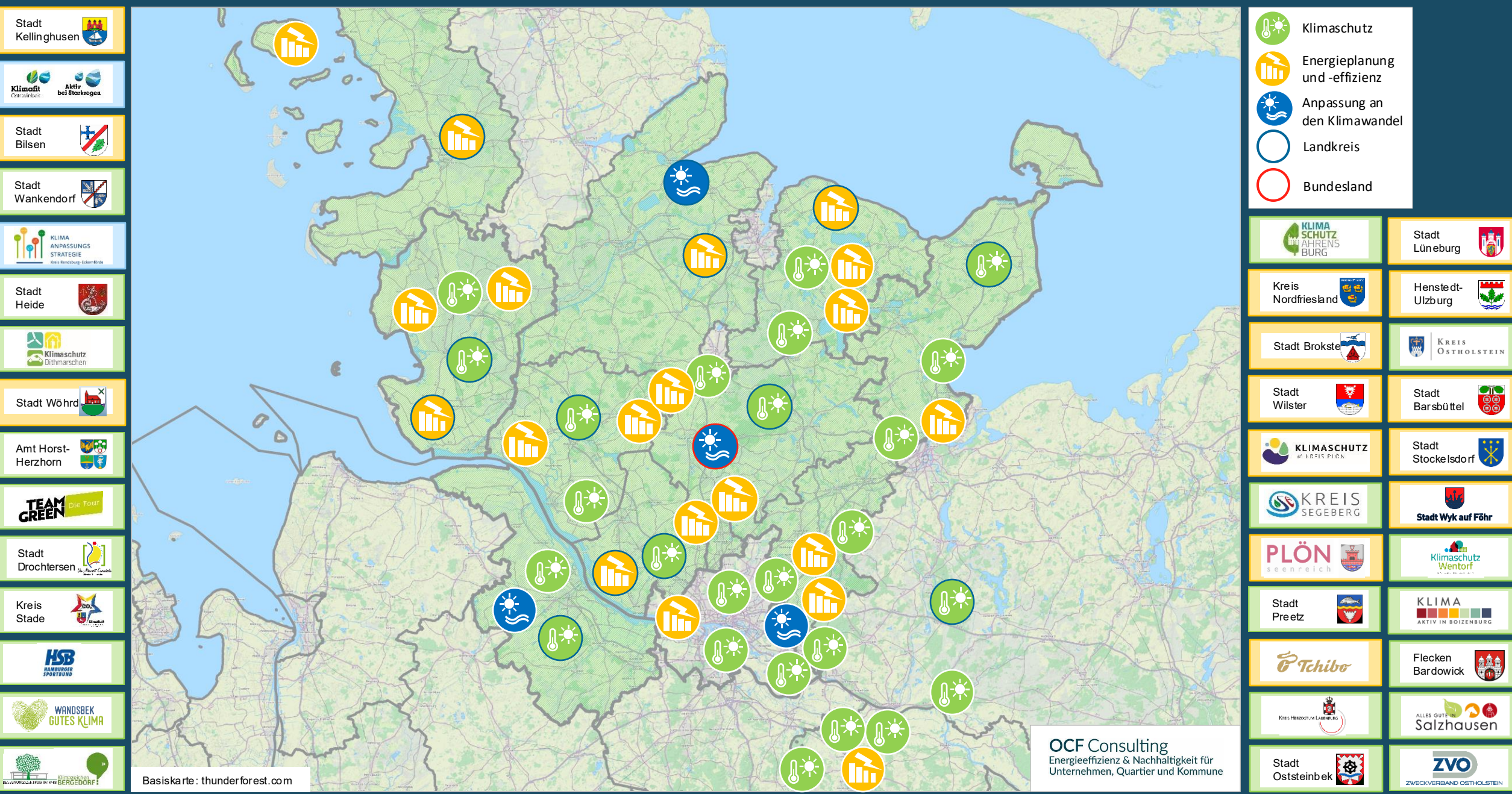
SH
EKI

IB.SH
Iris Pöhlertank

Stadt Wittmoldt

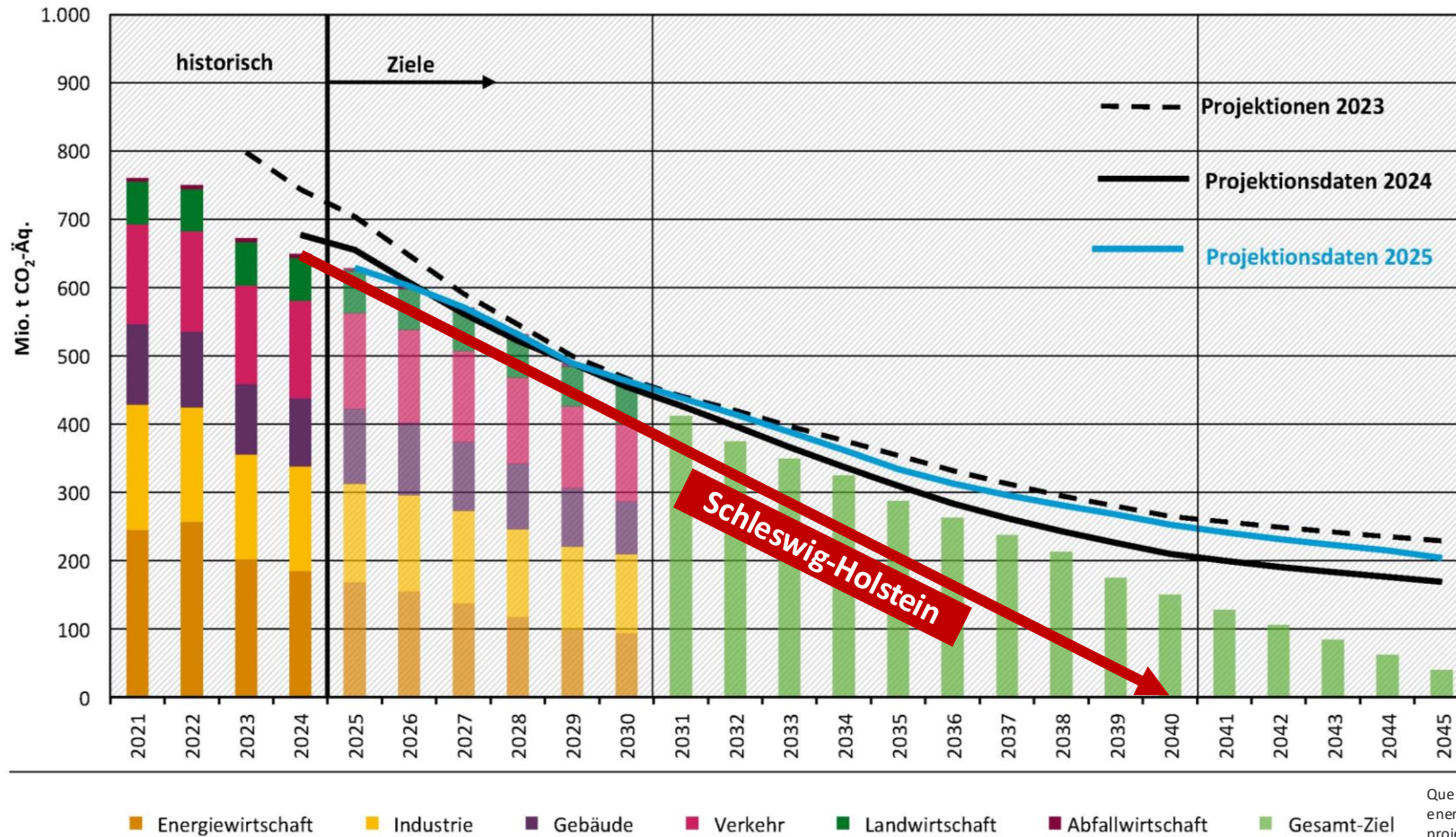
Kreis Dithmarschen

Kreis Rendsburg-Eckernförde



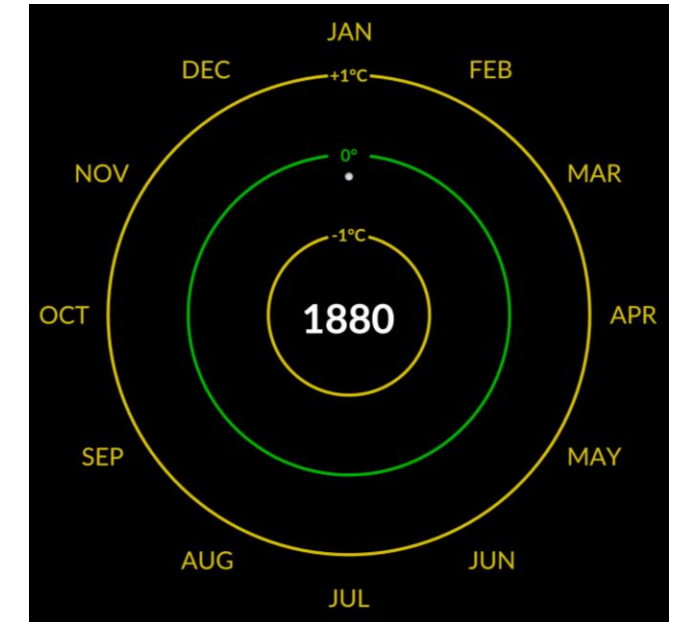
Einführung

Mit welchem Ziel wird die Kommunale Wärmeplanung erstellt?



Globale Temperatur (NASA)

Quelle: <https://svs.gsfc.nasa.gov/5190/>

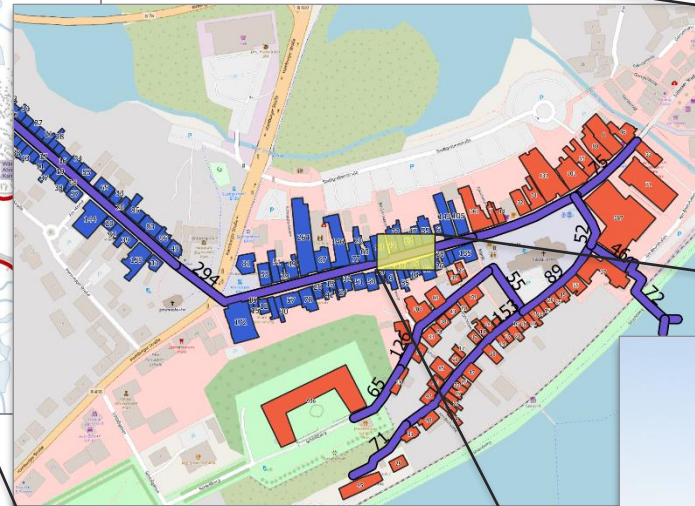
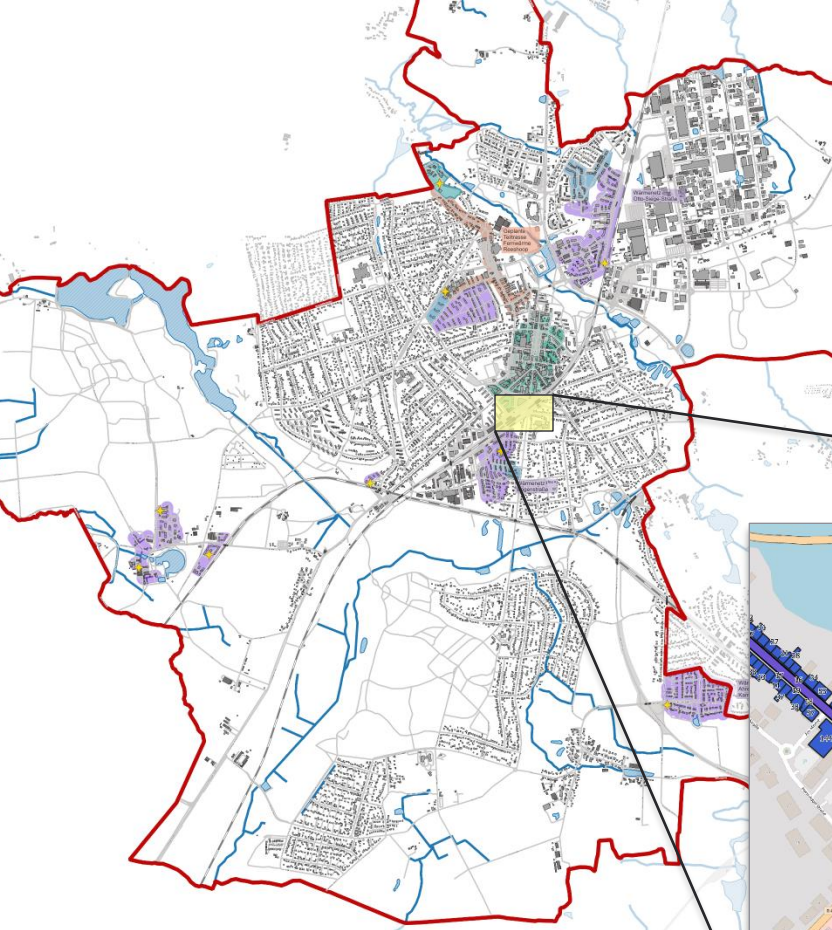


Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimaschutz-energiepolitik-in-deutschland/szenarien-projektionen/treibhausgas-projektionen/aktuelle-treibhausgas-projektionen>

Was leistet die Kommunale Wärmeplanung (KWP)?

- ▶ Strategische Planung für das gesamte Stadt-/Gemeindegebiet
- ▶ Schaffung von Wissen & Orientierung für Kommune & Hausbesitzer:innen
- ▶ Definition von Gebieten für die voraussichtliche klimaneutrale Wärmeversorgung 2040

Konkretisierung, Detail- und Umsetzungsplanung sind **keine Bestandteile der KWP**



Keine Quartierskonzepte / Netzausbauplanung:

- Quartierskonzepte und Sanierungsmanagement für Neubau & Bestand
- BEW-Machbarkeitsstudien
- Wärmenetztransformationspläne



Keine Planungen für Einzelgebäude:

- Maßnahmen für Bestandssanierung & Neubau
- Sanierungsfahrplan
- Objektplanung

Was ist der Unterschied zwischen kommunaler Wärmeplanung und kommerzieller Wärmeplanung?

Strategische kommunale Wärmeplanung / eigene Kommunalwerke

orientiert sich an:

- ▶ Gemeinwohl der Bürger:innen
- ▶ günstigsten Vollkosten
- ▶ enger Bebauung als Kriterium für Wärmenetzbau
- ▶ Begleitung der Gebäudeeigentümer:innen zu passenden Lösungen

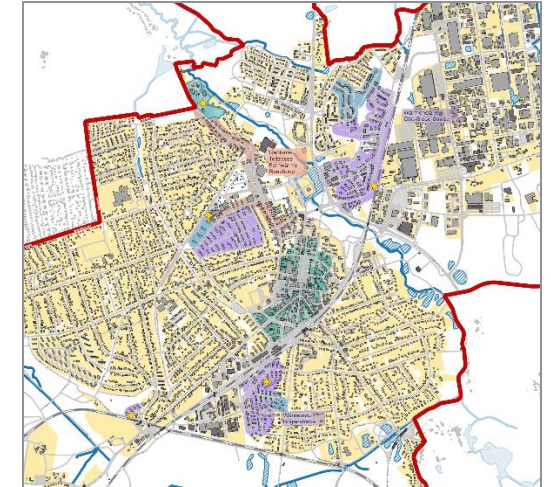
Kommerzielles Wärmenetz-Betreiberunternehmen

orientiert sich an:

- ▶ eigenem Geschäftsmodell
- ▶ Grenze der Zahlungsbereitschaft
- ▶ Großabnehmer:innen als Kriterium für Wärmenetzbau
- ▶ Vertrieb der eigenen Produkte

Was bringt die strategische kommunale Wärmeplanung Ihnen als Bürgerinnen und Bürger?

- ▶ Untersucht Möglichkeiten für die zukünftige Versorgung der Stadt mit klimafreundlicher Wärme
- ▶ Analysiert räumlich, welche klimafreundlichen Wärmelösungen für welche **Gebiete** wahrscheinlich am günstigsten sind
- ▶ Empfiehlt Maßnahmen zur Unterstützung der Bürger:innen bei der Umstellung auf eine wirtschaftliche klimafreundliche Beheizung



Einige Ergebnisse aus

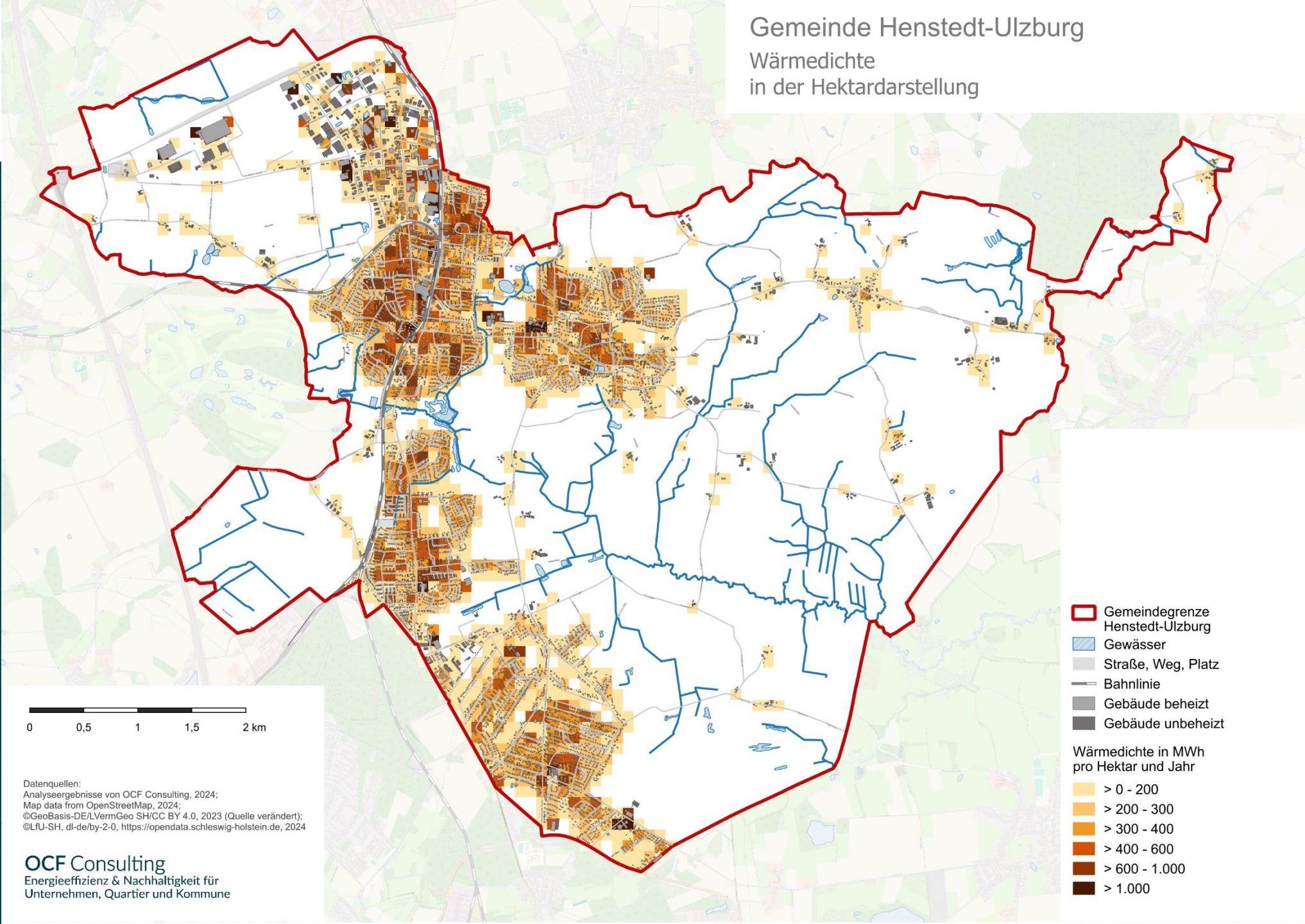
► der Bestandsanalyse

Bestands- analyse

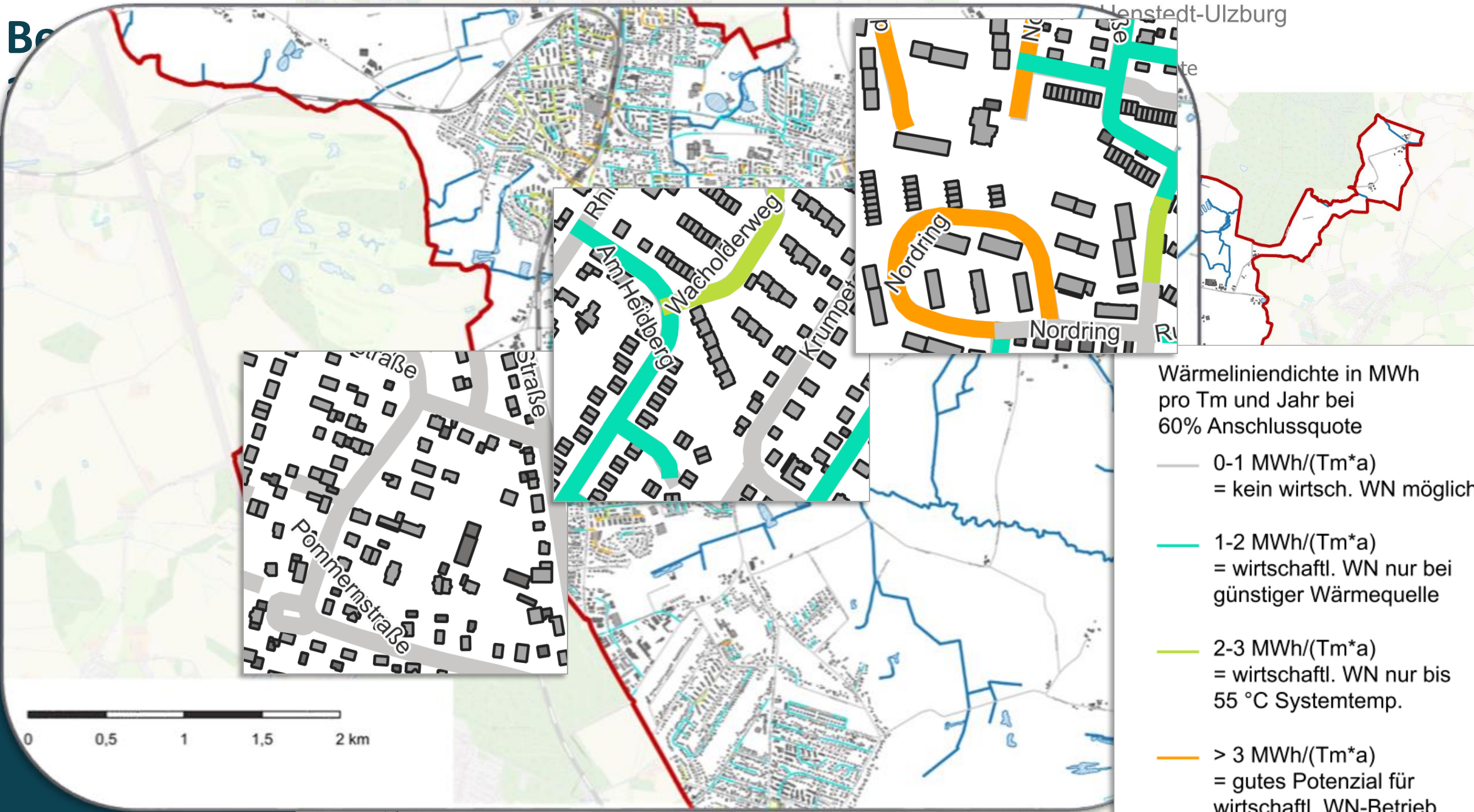
Analyse- ergebnisse (Auswahl)

Wärmedichte

Gemeinde Henstedt-Ulzburg
Wärmedichte
in der Hektardarstellung



Be



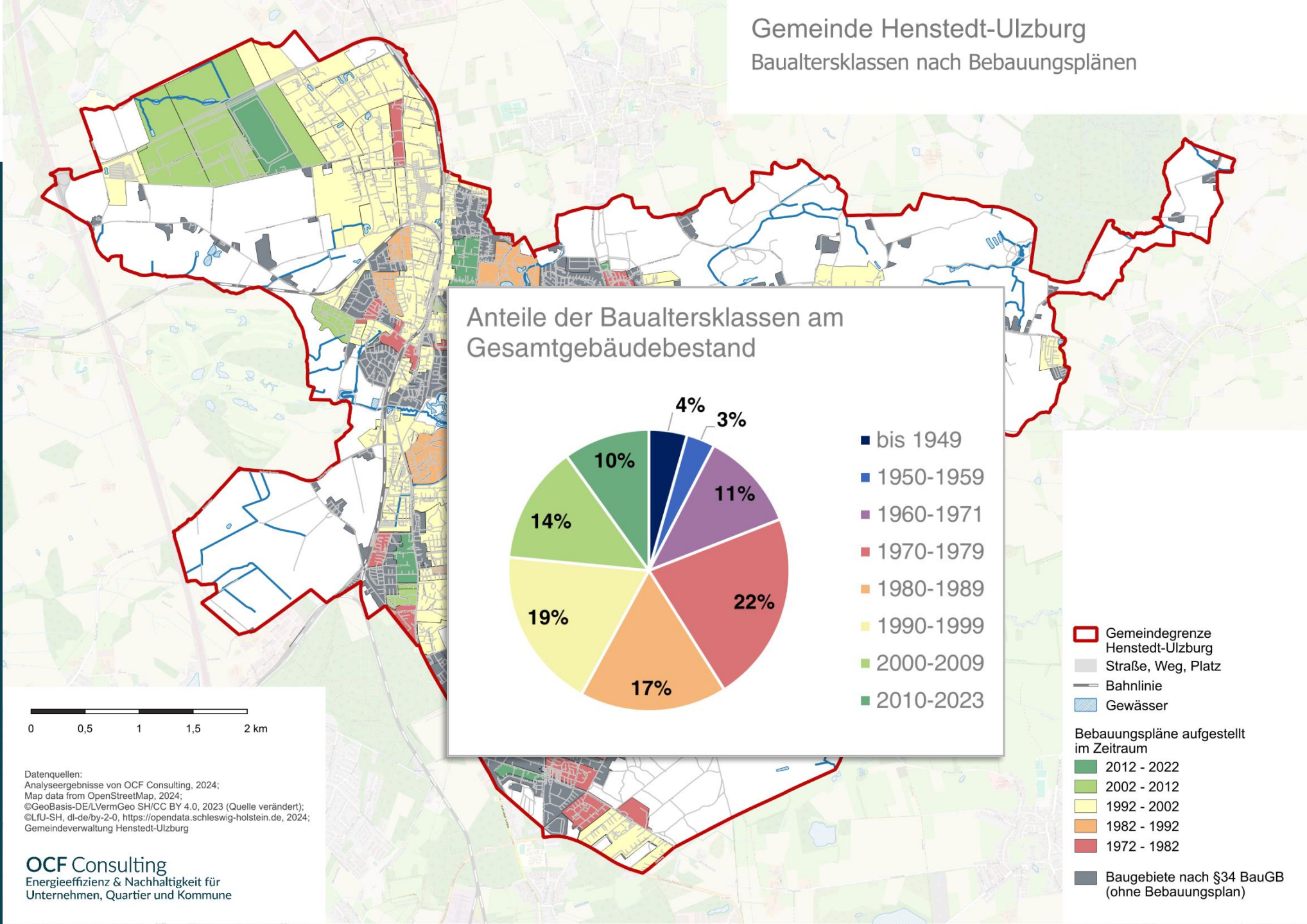
- Wärmelinien-dichte in MWh
pro Tm und Jahr bei
60% Anschlussquote
- 0-1 MWh/(Tm*a)
= kein wirtsch. WN möglich
 - 1-2 MWh/(Tm*a)
= wirtschaftl. WN nur bei
günstiger Wärmequelle
 - 2-3 MWh/(Tm*a)
= wirtschaftl. WN nur bis
55 °C Systemtemp.
 - > 3 MWh/(Tm*a)
= gutes Potenzial für
wirtschaftl. WN-Betrieb

Bestands- analyse

Analyse- ergebnisse (Auswahl)

Verteilung des Baualters

Gemeinde Henstedt-Ulzburg
Baualtersklassen nach Bebauungsplänen



0 0,5 1 1,5 2 km

Datenquellen:
Analyseergebnisse von OCF Consulting, 2024;
Map data from OpenStreetMap, 2024;
©GeoBasis-DE/LVermGeo SH/CC BY 4.0, 2023 (Quelle verändert);
©LfU-SH, dl-de/by-2-0, <https://opendata.schleswig-holstein.de>, 2024;
Gemeindeverwaltung Henstedt-Ulzburg

OCF Consulting
Energieeffizienz & Nachhaltigkeit für
Unternehmen, Quartier und Kommune

Bestands- analyse

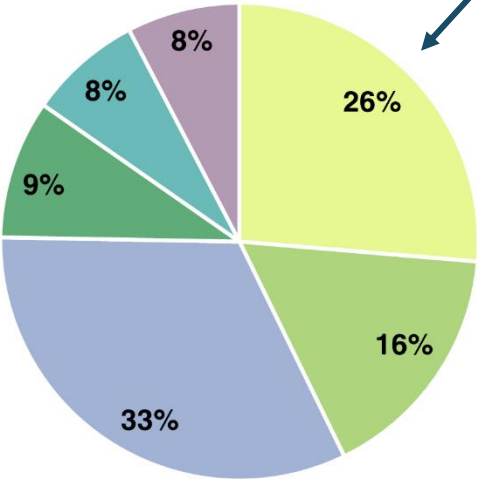
Analyse- ergebnisse (Auswahl)

Verteilung der Gebäudetypen

Gemeinde Henstedt-Ulzburg
Gebäudetypen nach Baublöcken

Besonderheit

Anteile der Gebäudetypen am Gesamtgebäudebestand



- Reihenhäuser
- Doppelhäuser
- Freistehende Einfamilienhäuser
- Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Nichtwohngebäude

- Gemeindegrenze Henstedt-Ulzburg
- Gewässer
- Gebäude beheizt
- Gebäude unbeheizt
- Straße, Weg, Platz
- Bahnlinie

- Vorherrschender Gebäudetyp nach Baublöcken
- Reihenhäuser
 - Doppelhäuser
 - Freistehende Einfamilienhäuser
 - Mehrfamilienhäuser
 - Nichtwohngebäude



Datenquellen:
Analyseergebnisse von OCF Consulting, 2024;
Map data from OpenStreetMap, 2024;
©GeoBasis-DE/LVermGeo SH/CC BY 4.0, 2023 (Quelle verändert);
©LfU-SH, dl-de/by-2-0, <https://opendata.schleswig-holstein.de>, 2024

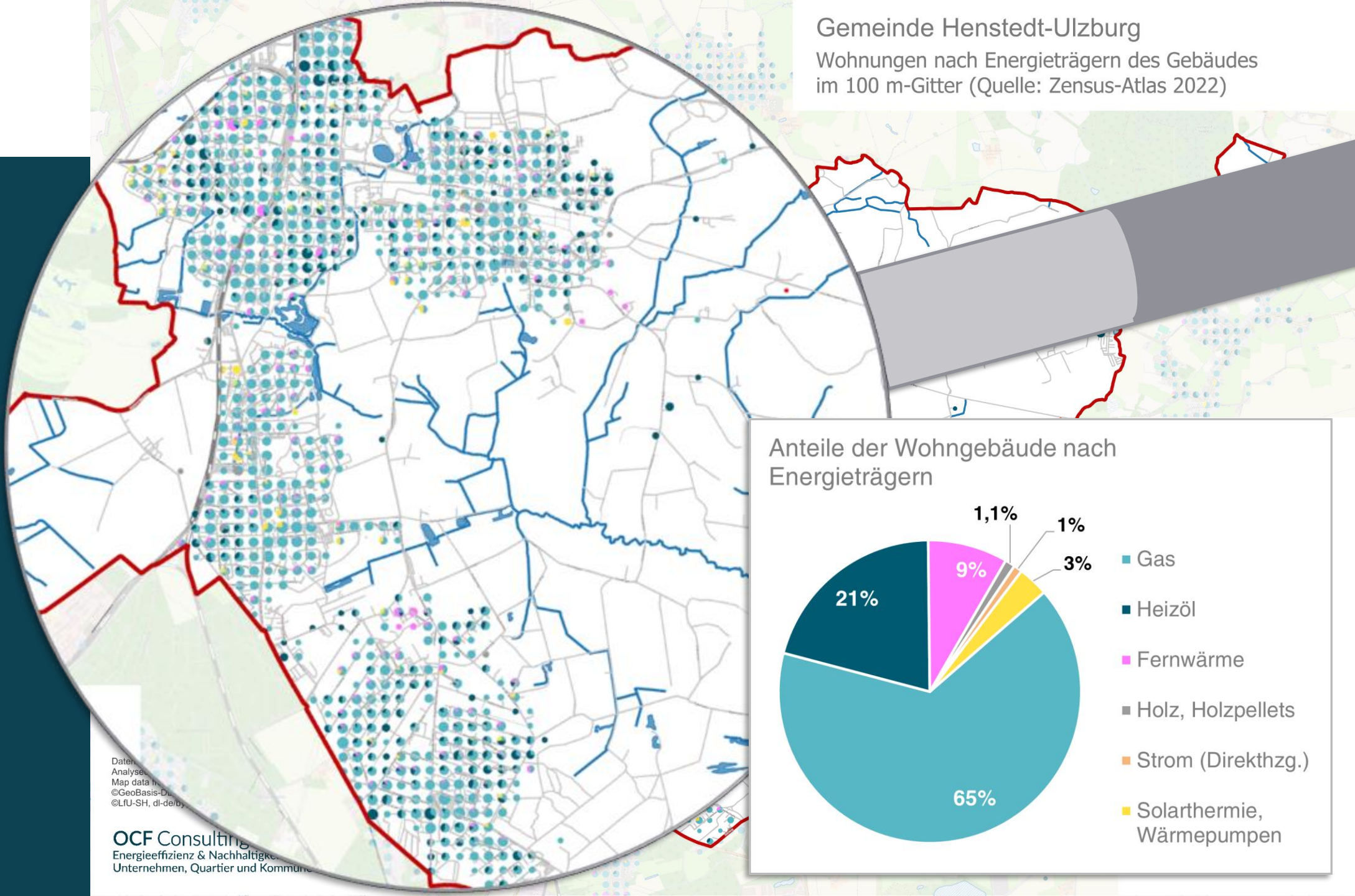
OCF Consulting
Energieeffizienz & Nachhaltigkeit für
Unternehmen, Quartier und Kommune

Bestands- analyse

Analyse- ergebnisse (Auswahl)

Energie- träger

Gemeinde Henstedt-Ulzburg
Wohnungen nach Energieträgern des Gebäudes
im 100 m-Gitter (Quelle: Zensus-Atlas 2022)



Einige Ergebnisse aus

► der Potenzialanalyse

Potenzialanalyse

Wärmewende für Klimaneutralität
ruht auf 2 Säulen:



Einsparung durch
Sanierung



Einsparung durch
Energieträgerwechsel

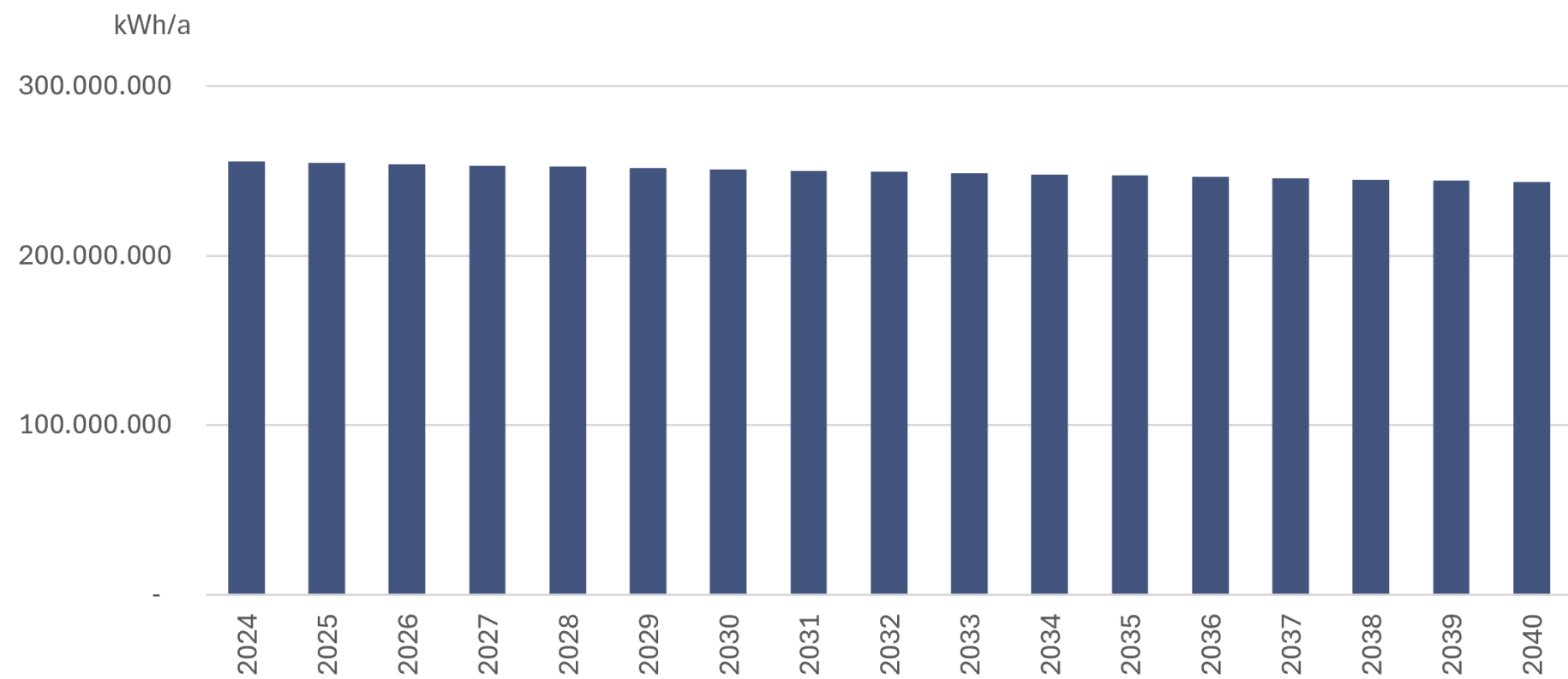
Wille zur Umsetzung

Potenzial- analyse

Analyse-
ergebnisse
Einspar-
potenziale

Prognose für
die Senkung
des
Wärmebedarfs

Nutzenergie Wärme in kWh/a
bei einer Sanierungsquote von 1% und einer Sanierungstiefe von 30% pro Jahr



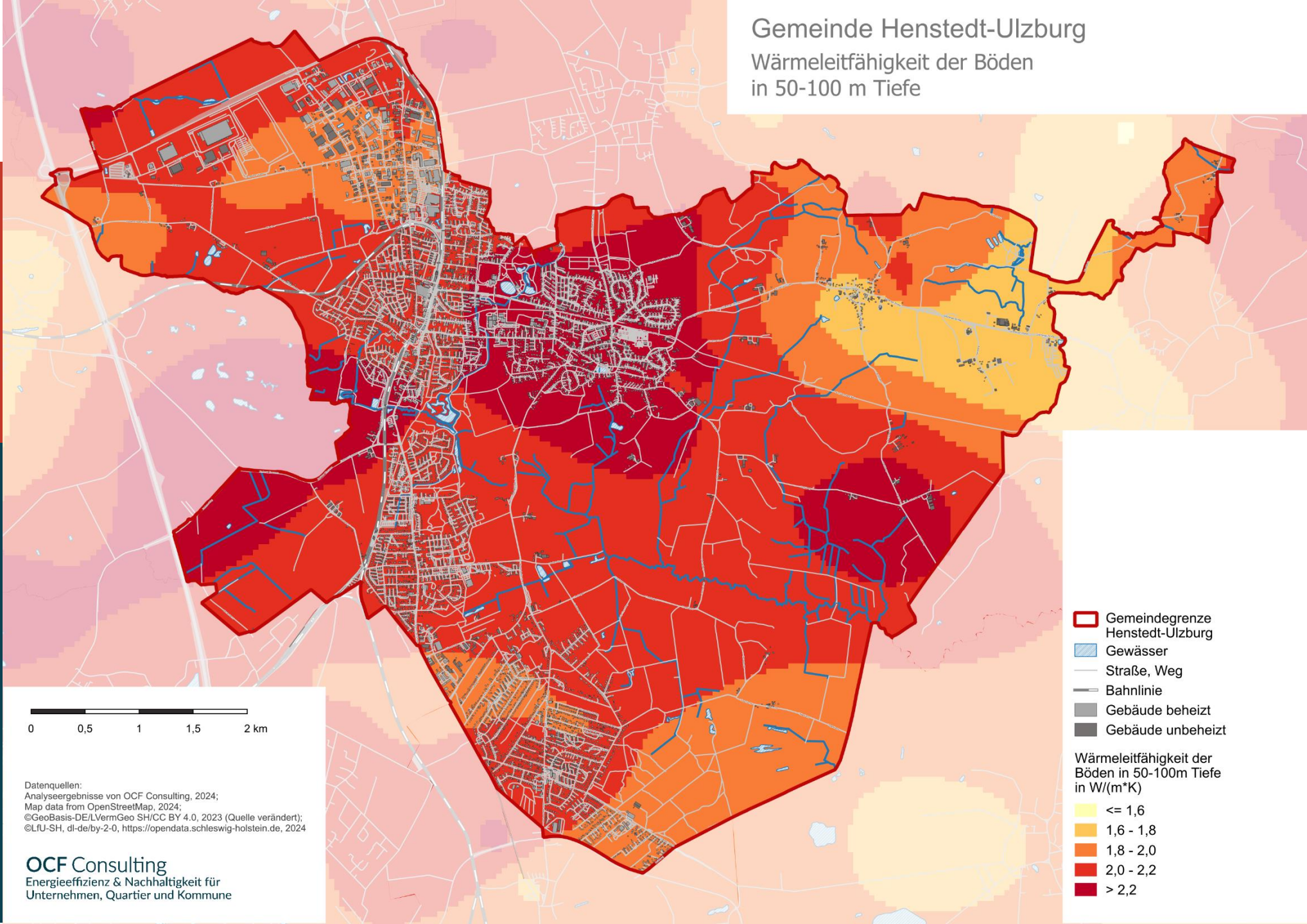
Potenzial- analyse

Analyse-
ergebnisse
Energieträger
wechsel

Ausschnitt:

Wärme-
leitfähigkeit
der Böden

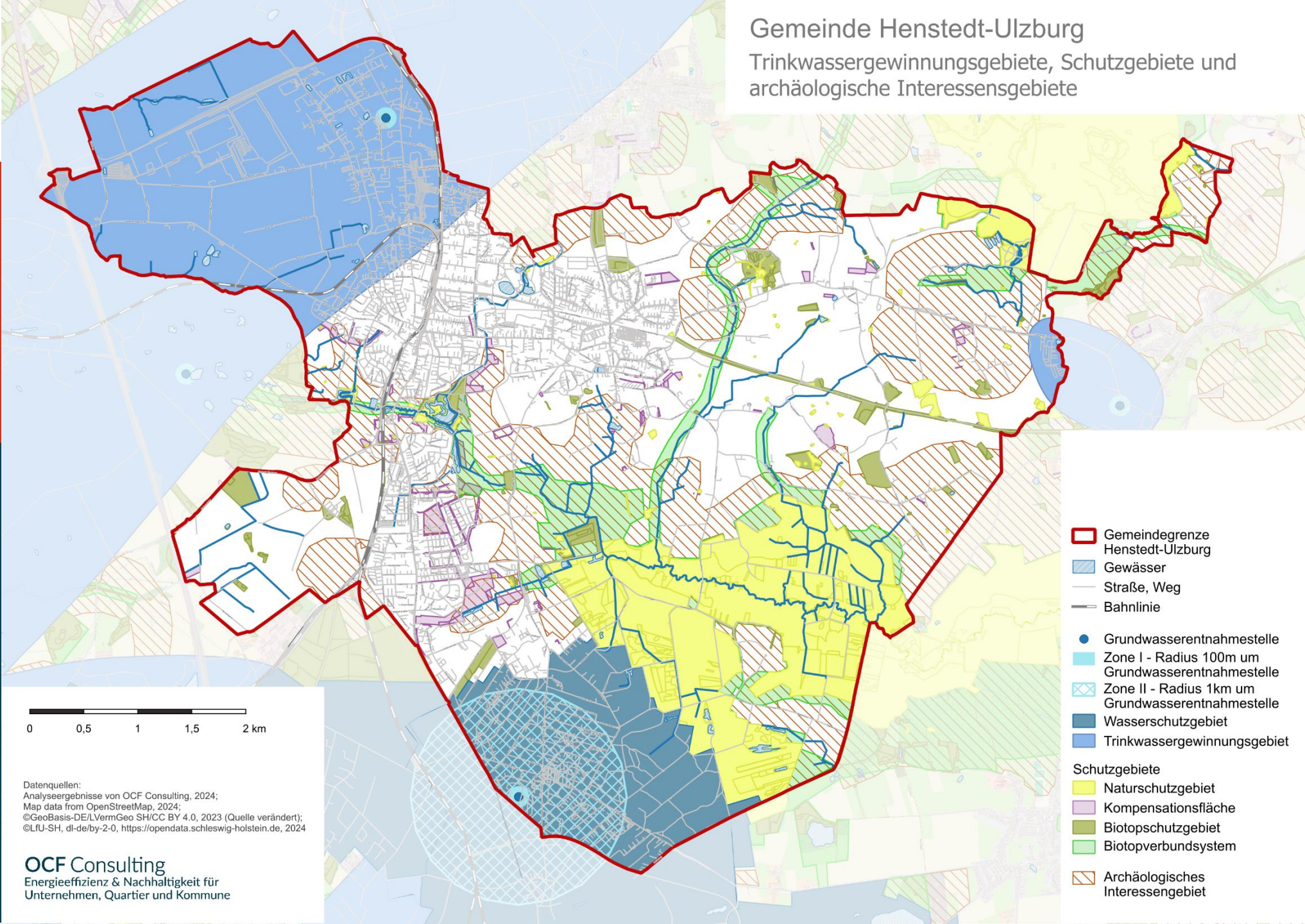
Gemeinde Henstedt-Ulzburg
Wärmeleitfähigkeit der Böden
in 50-100 m Tiefe



Potenzial- analyse

Analyse-
ergebnisse
Energieträger
wechsel

Ausschnitt:
Schutzgebiete



Potenzial- analyse

Analyse-
ergebnisse
Energieträger
wechsel

Ausschnitt:
Zusammen-
fassende
Potenzial-
bewertung

Potenziale Kriterien															
	Luftwärme	Geothermie oberflächennah	Geothermie mitteltief bis tief	Oberflächen- gewässer	Grundwasser	Abwärme aus Abwasser	Industrielle Abwärme	Solarthermie	Biomasse aus Rest- und Abfallstoffen	Biomasse aus Ackerbau	Holz aus Holzeinschlag	Grüner Strom aus Wind für Wärmezeugung	Grüner Strom aus PV für Wärmezeugung	Grüner Wasserstoff	
Lokale Verfügbarkeit															
Umweltfreundlichkeit															
Sozialverträglichkeit															
Wirtschaftlichkeit			1												
Versorgungssicherheit															
Leichte Umsetzbarkeit															

Einstufung des Potenzials

gering

mittel

hoch

Fußnoten:

1 Die Wirtschaftlichkeit von mitteltiefer bis tiefer Geothermie ist aufgrund des Fündigkeitsrisikos nur für den spezifischen Einzelfall bewertbar.

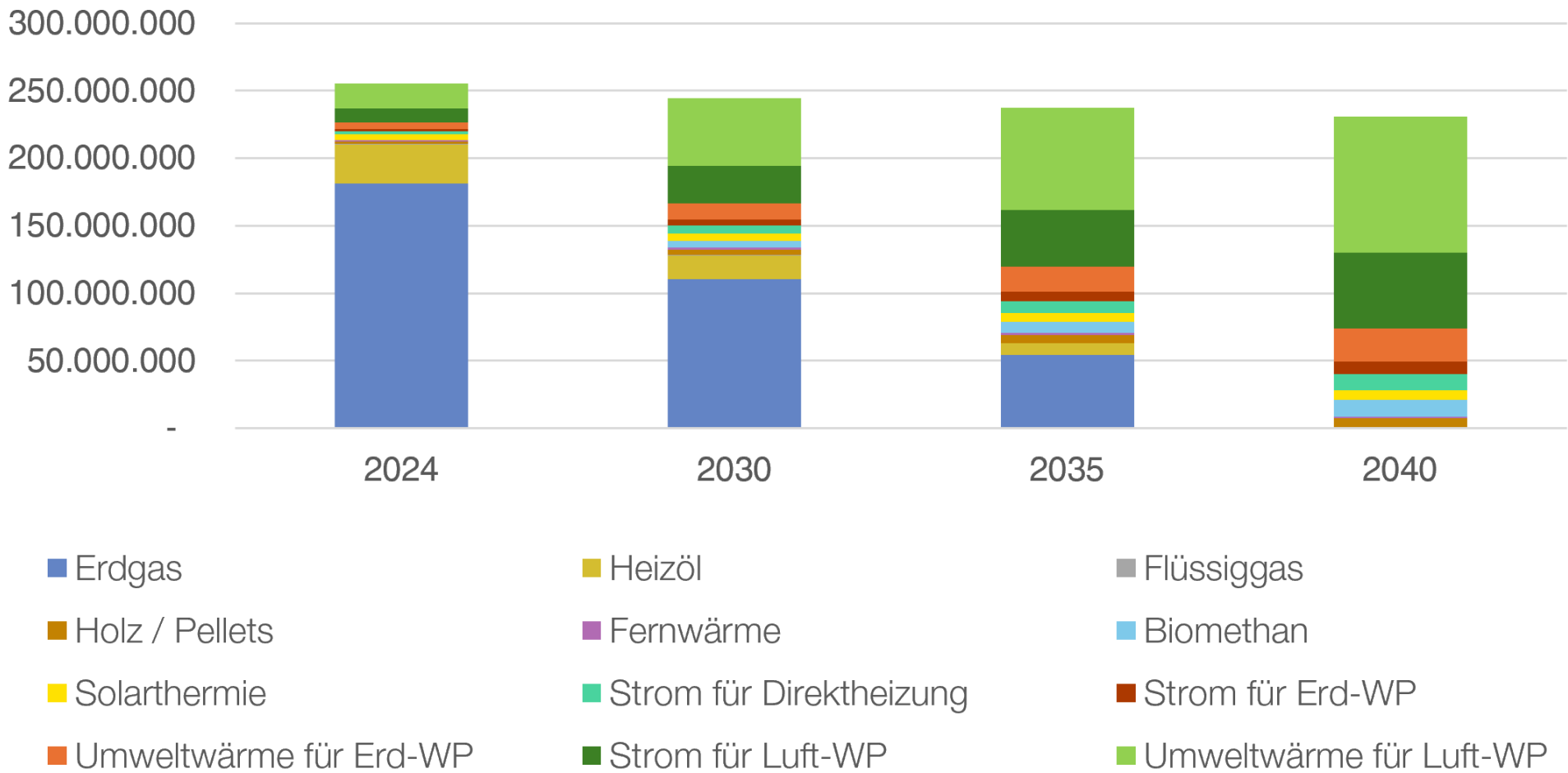
Einige Ergebnisse aus

► den Zielszenarien

Ziel- Szenarien

Zielszenario Nutzenergie

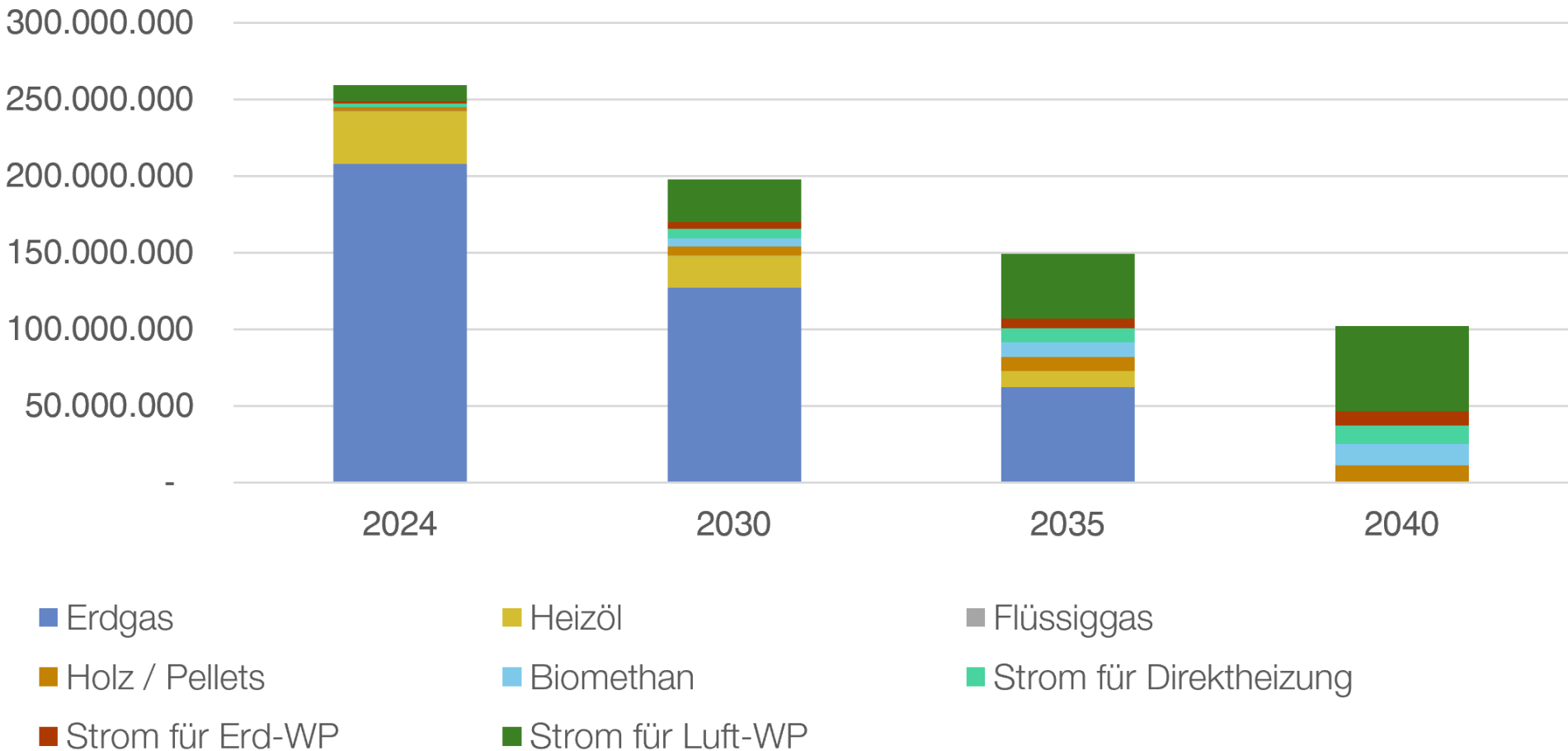
Szenario Nutzenergiebedarf
für die Wärmeerzeugung nach Energieträgern



Ziel- Szenarien

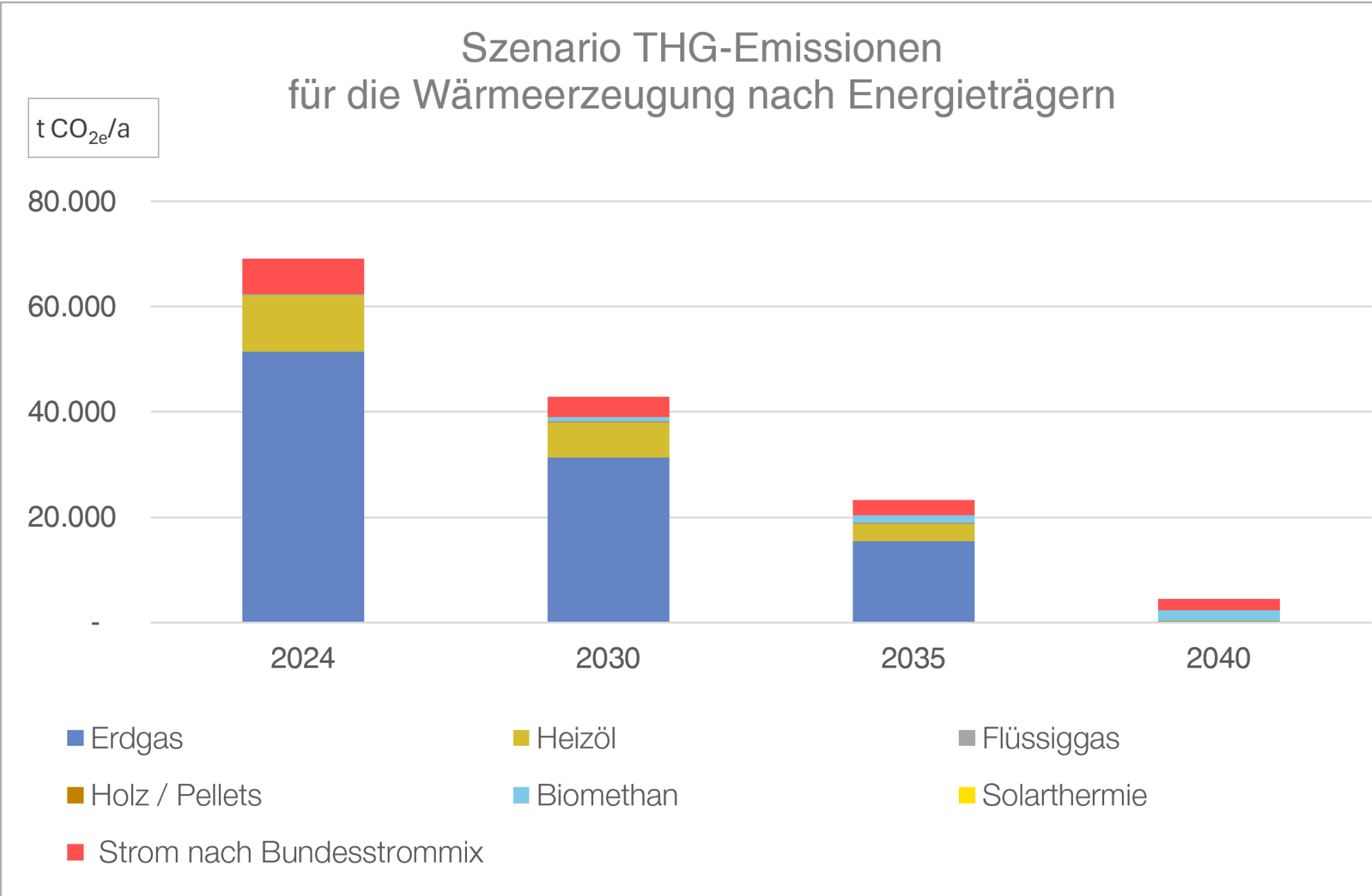
Zielszenario Endenergie

Szenario Endenergiebedarf
für die Wärmeerzeugung nach Energieträgern



Ziel- Szenarien

Zielszenario THG-Emission



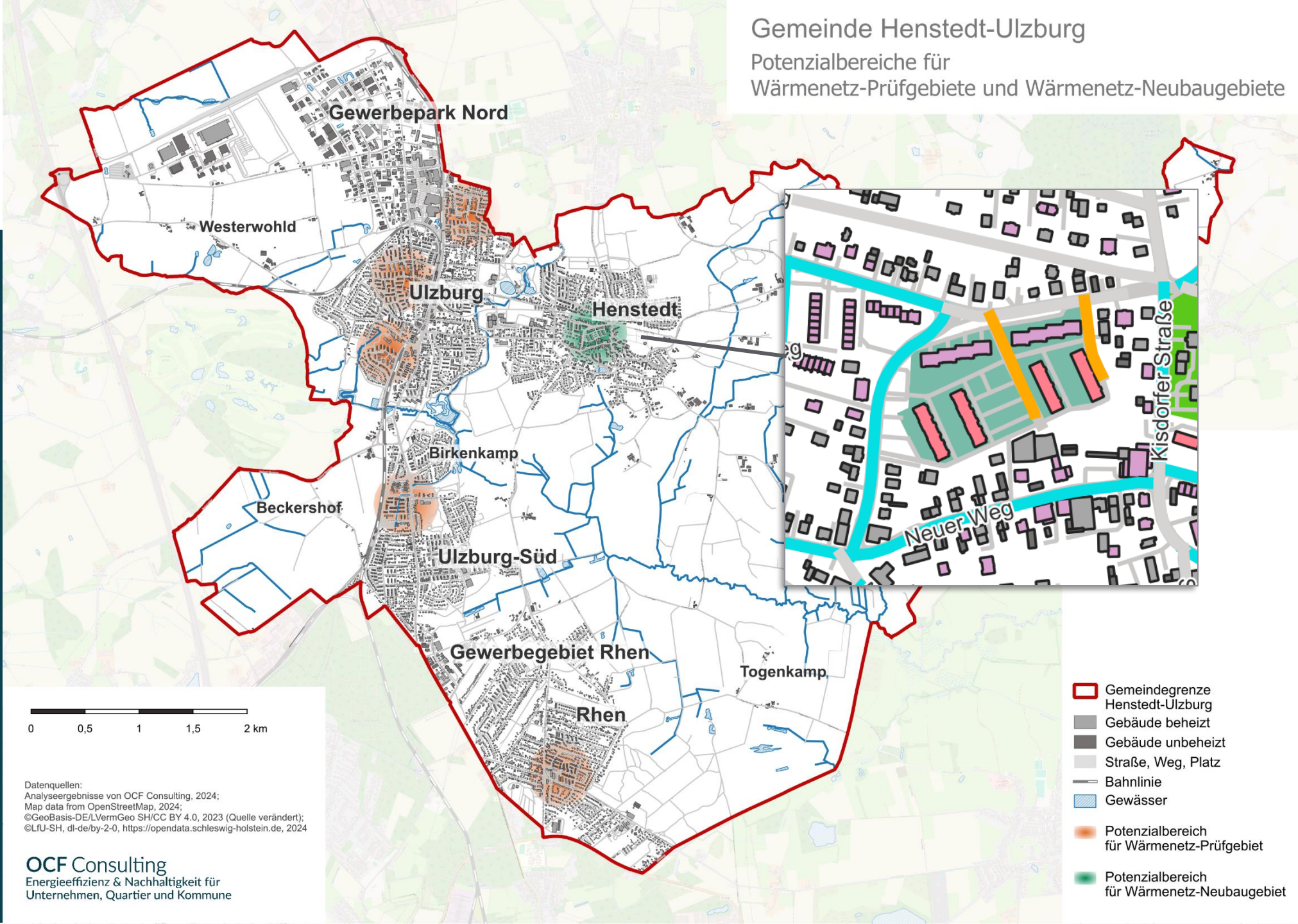
Einige Ergebnisse aus

► den Wärmeversorgungsgebieten

Wärmeversorgungsgebiete

Ausschnitt: Wärmenetz-Neubaugbiet

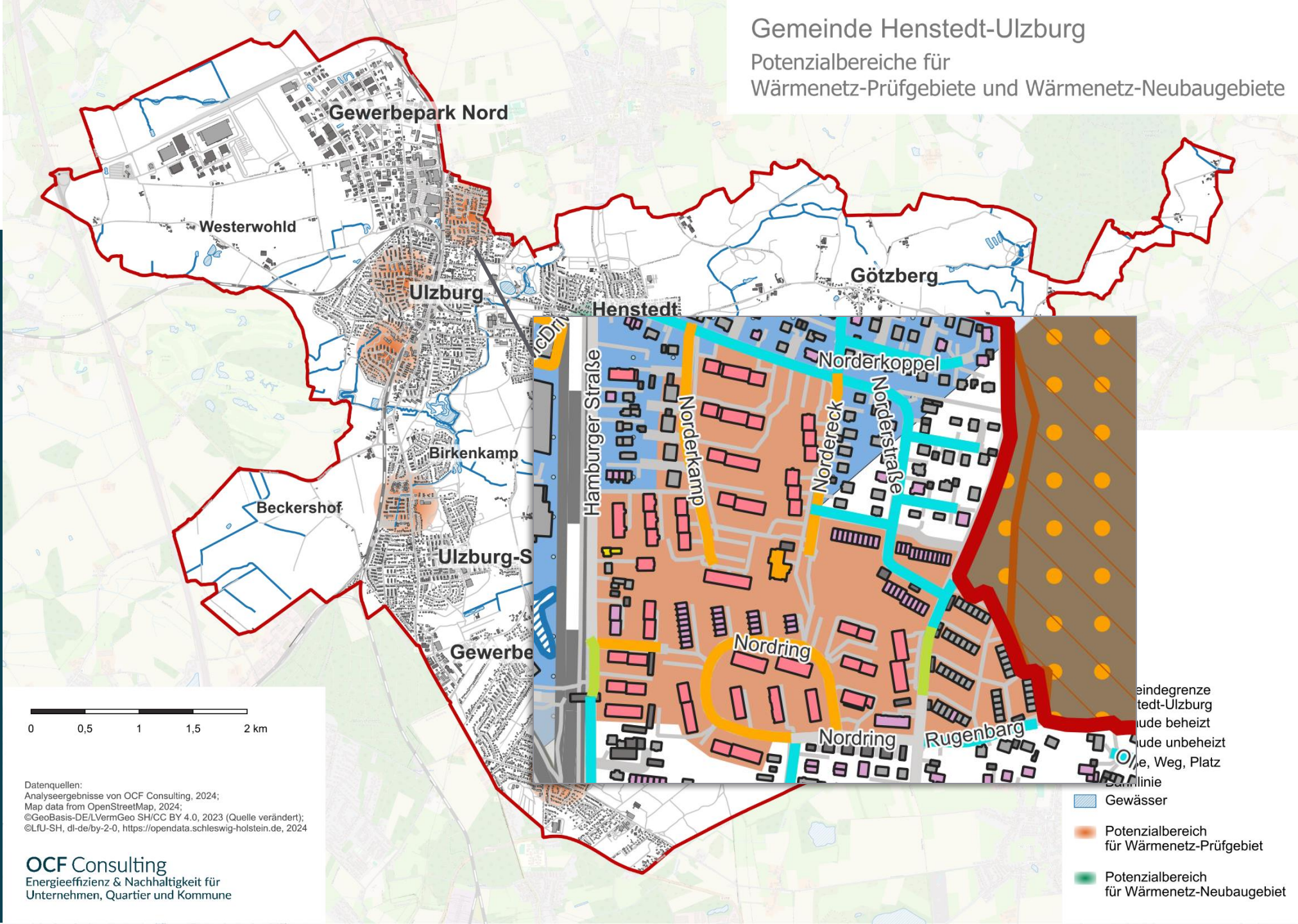
Gemeinde Henstedt-Ulzburg
Potenzialbereiche für
Wärmenetz-Prüfgebiete und Wärmenetz-Neubaugebiete



Wärmeversorgungsgebiete

Ausschnitt:
Beispiel für ein Prüfgebiet für den Wärmenetzneubau

Gemeinde Henstedt-Ulzburg
Potenzialbereiche für
Wärmenetz-Prüfgebiete und Wärmenetz-Neubauegebiete



Einige Beispiele aus dem

▶ Maßnahmenkatalog

Ausschnitt aus der Maßnahmen- und Meilenstein-Übersicht

6.1.4 Energieintensive Unternehmen bei der Umstellung auf klimafreundliche Wärme unterstützen																			
3							▶	▶▶	M 6.1. 4-1	▶▶	▶▶	M 6.1. 4-2	▶▶	▶▶	M 6.1. 4-2	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶
6.2.1 Wärmewende in Henstedt-Ulzburg in der Praxis begleiten																			
1	▶	M 6.2. 1-1	▶▶	M 6.2. 1-2	▶▶	M 6.2. 1-3	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶
6.2.2 Wärmeliefercontracting-Angebot für Privathaushalte aufbauen																			
2							▶	▶▶	M 6.2. 2-1	▶▶	M 6.2. 2-2	▶▶	M 6.2. 2-3	▶▶	M 6.2. 2-4	▶▶	▶▶	▶▶	▶▶
6.2.3 Umsetzung von Nachbarschafts-Wärmenetzen unterstützen																			
3							▶	▶▶	M 6.2. 3-1	▶▶	▶▶	M 6.2. 3-2	▶▶	M 6.2. 3-3	▶▶	▶▶	M 6.2. 3-4	▶▶	▶▶

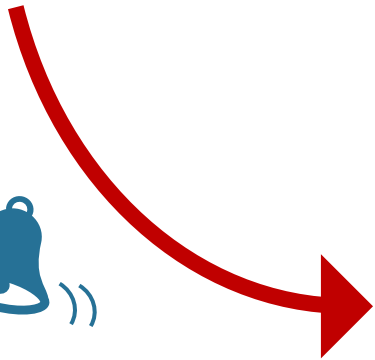
Gibt es Fragen zur kommunalen Wärmeplanung?

(Auf Einzelgebäude wird gleich noch ausführlich eingegangen...)

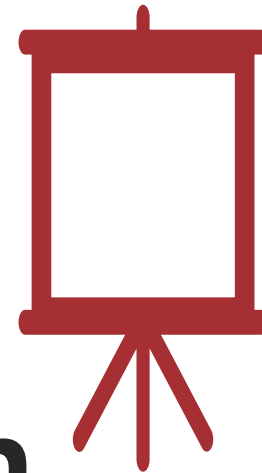


→ Weitere Fragen?
Gerne eine Mail an
klimaschutz@h-u.de

KURZE PAUSE für Imbiss und Getränke



**Treffen an den
Ortsteil-Ständen**

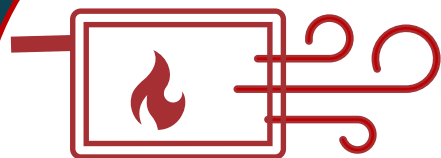


Mein Gebäude wird wärmefit !

So heizt Henstedt-Ulzburg – ein grober Überblick anhand der Zensusdaten

Zensusdaten 2022

89,2 % = knapp 7.800 von
8.720 beheizten Gebäuden
werden über die
Verbrennung fossiler
Brennstoffe beheizt



Heizung
mit Kessel

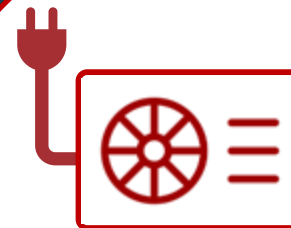
0,7 % = etwa 60 von
8.720 beheizten
Gebäuden werden
mit Holz beheizt



Holz-
heizung



Anschluss an
Wärmenetz



Solar und
Wärmepumpen

3 % = ca. 270 von
8.720 beheizten
Gebäuden heizen
mit Solar und
Wärmepumpen

0,4 % = etwa 30 von 8.720
beheizten Gebäuden
werden über
Fernwärmenetze versorgt

► Und wie heizen Sie
bei sich zu Hause?

Viele wünschen sich Wärmenetze!

Die lohnen sich heutzutage nur dann für Eigentümer:innen, wenn ...

1. ... viel Wärme bei kurzen Leitungen gebraucht wird (Wärmelinienendichte)
2. ... günstig und langfristig Wärme im Winter zur Verfügung steht (Müllverbrennung, Abwasser, ...)
3. ... andere klimafreundliche Alternativen kaum möglich sind (kein Platz für Luft-Wärmepumpe, keine Zuwegung für Erdsondenbohrung)
4. ... sie günstig mit geringer Rendite gebaut und betrieben werden (stadteigenes Stadtwerk, Energiegenossenschaft)

Ein Wärmeliefer-Contracting ist eine Option für Eigentümer:innen, die nicht selbst investieren wollen / können.

Individuelle Lösungen:

Heizungstausch – freiwillig oder weil irreparabel kaputt

- ▶ **Gas-Brennwertheizung** → GModG: „Bio-Treppe“ und Abhängigkeit vom Gasnetz ist ein großes Kostenrisiko
- ▶ **Holzheizung** → Wir haben in Deutschland absehbar nicht genug Holz!
- ▶ **Bio-Gas** → Angebot ist begrenzt, Nachfrage wird stark steigen
- ▶ **Grüner Wasserstoff** → Zu teuer und kostet zu viel Energie
- ▶ **Solarthermie** → Als Heizungsunterstützung – für Freibäder/Schwimmbäder, Seniorenwohnheime etc. – PV auf dem Dach lohnt sich ansonsten mehr
- ▶ **Wärmepumpe** → klimafreundlichste und kosteneffiziente Lösung
 - Geht für alle Häuser und normale Heizkörper
 - Es ist meist klug, in einige größere Heizkörper und/oder Dämmung von Dach, Kellerdecke und/oder Zwischenraum der Fassade zu investieren
 - Luft-Wärmepumpen sind viel leiser geworden, Restgeräusch bleibt

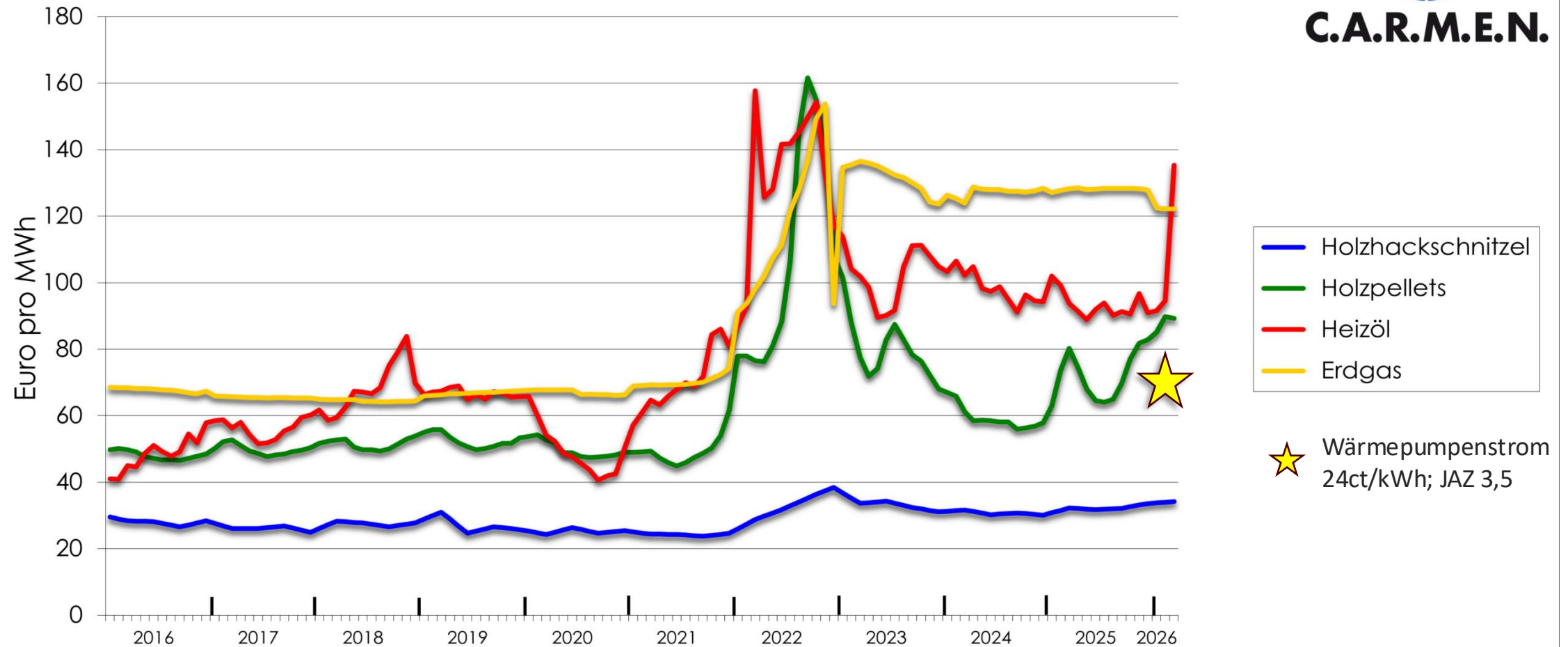


Quelle: www.tga-contentbase.de/



C.A.R.M.E.N.

Preisentwicklung bei Holzhackschnitzeln (WG 35), Holzpellets (5 t), Heizöl und Erdgas



Quellen: Pellet- und Hackschnitzelpreise: C.A.R.M.E.N. e.V.; Heizöl- und Erdgasindizes: Statistisches Bundesamt, MwSt inklusive

Mein Gebäude wird wärmefit –

Stufe für Stufe zur Zukunftswärme!

Stufe

1

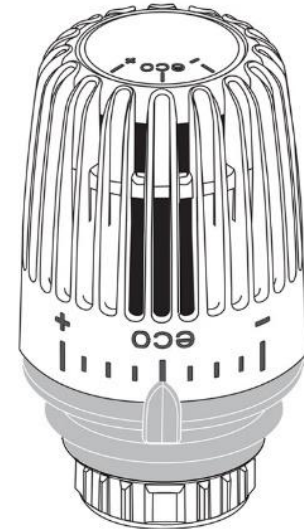
- ▶ einfach anfangen
- ▶ ohne Kosten
- ▶ ~10 % Energie sparen

Klimafreundlich heizen

► Nur so warm wie nötig

→ 1 °C geringere Raumtemperatur bringt 6 % Ersparnis

- Thermostatventil auf I, II oder III in Schlafzimmer, Küche, Wohnzimmer
- Trinkwarmwassertemperatur im Einfamilienhaus auf max. 43 °C
+ wöchentliche Hygienisierung!



Klimafreundlich heizen

► Nur dann heizen, wenn man es braucht

- **Nachtabsenkung** bei älteren Häusern ohne Fußbodenheizung um 3 °C, z. B. von 21 °C auf 18 °C
- **Sommer/Winterschaltung**, Heizgrenze
vor 1980: 18 °C
vor 1996: 15 °C
nach 1996: 12 °C
- **Trinkwarmwasser** im Einfamilienhaus mit Speicher:
Ausschalten von 18:00 - 5:00 Uhr, Ausschalten im Urlaub



Klimafreundlich heizen

► Nur dort heizen, wo man es braucht

- Heizkörper entlüften
- Fensterdichtung → kalte Füße vermeiden
- Wasserhähne mit Kaltstart
- Wassersparende Duschköpfe
sparen 30 % Wasser und Energie
- Lieber komfortabel duschen als
wasserintensiv baden



Mein Gebäude wird wärmefit –

Stufe für Stufe zur Zukunftswärme!

Stufe

2

- ▶ Energie sparen zum kleinen Preis
- ▶ ~15 % Energie sparen
- ▶ alle Maßnahmen sind förderfähig

Energieeffizienz – schnell und günstig

► Optimierung der Heizungsanlagentechnik



Einstellen der
Heizungsregelung
bringt oft 10-15 %



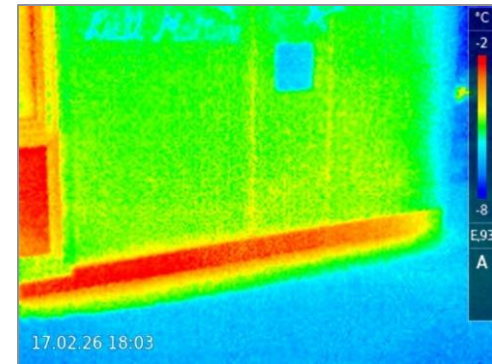
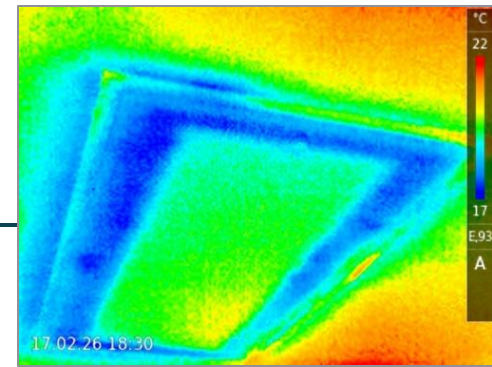
Hydraulischer Abgleich
bringt oft 5-10 %



Einstellen oder Austausch
der Heizungspumpe

Energieeffizienz – gezielt effektiv

- ▶ Dämmung der obersten Geschossdecke (Dachluke!), Holzweichfasern für sommerlichen Wärmeschutz
- ▶ Dämmung der Kellerdecke
- ▶ Dämmung zwischen Klinker und tragender Wand
- ▶ Austausch der Haustür (Entkopplung von Steintritt und Gebäudeplatte)
- ▶ Perimeterdämmung der Gebäudeplatte von außen
- ▶ Einzelne Heizkörper vergrößern
- ▶ Richtig dimensionierte Wärmepumpe kaufen, nicht zu leistungsstark!
 - Eine Überdimensionierung ist teuer im Kauf, kostet viel Strom im Betrieb und senkt die Lebensdauer enorm durch eine erhöhte Taktung der Ein- und Ausschaltung



Mein Gebäude wird wärmefit –

Stufe für Stufe zur Zukunftswärme!

Stufe

3

- ▶ einen Plan machen, um kosteneffizient und planvoll vorzugehen
- ▶ alle Maßnahmen sind förderfähig

Energieeffizienz – klug und langfristig

- ▶ **Energiecheck**
der Verbraucherzentrale für einen ersten Überblick zu Ihrem Gebäude
- ▶ **Individueller Sanierungsfahrplan**
durch Energieberater:in (EnergieEffizienzExpert:in)
- ▶ **Energie-Effizienzhaus-Beratung**
durch Energieberater:in (EnergieEffizienzExpert:in)

Mein Gebäude wird wärmefit –

Stufe für Stufe zur Zukunftswärme!

Stufe



- ▶ den Plan Schritt für Schritt umsetzen
- ▶ bis zu 80 % Energie sparen
- ▶ alle Maßnahmen sind förderfähig

Energieeffizienz – gut investiert

- ▶ Alles vorher genannte!
plus...
- ▶ Alte Fenster tauschen und Wärmeschutzfenster / dreifachverglaste Fenster einbauen lassen
- ▶ Außenfassade dämmen lassen
- ▶ Altersgerechten Umbau für Energiesparmaßnahmen nutzen

Gute individuelle Lösungen zur Optimierung der Gebäudehülle



Aktuelle Förderungen für Bestandsgebäude



Individueller Sanierungsfahrplan (Erstellung)

- ✓ Ein- & Zweifamilienhäuser: 50 % (EFH/ZFH förderfähig max. 650 €; MFH max. 850 €)



Fachplanung & Baubegleitung

- ✓ Hülle, Technik, Heizung: 50 % (EFH/ZFH förderfähig max. 5.000 €; MFH 2.000 €/WE)



Sanierungsmaßnahmen

Gebäudehülle

Technik

Optimierung

- ✓ Basisförderung: 15 %
- ✓ mit Sanierungsfahrplan: + 5%

Heizungstausch (förderfähig ≤ 30.000 €)

- ✓ Basisförderung: 30 %
- ✓ Klimageschwindigkeits-Bonus*: 20 %
- ✓ Einkommensabhängiger Bonus*: 30 %
- ✓ Effizienz-Bonus: 5 %

Höchstfördersatz: 70 %

*nur für Selbstnutzende und funktionierende Heizungen

Gibt es Fragen?



Vielen Dank!



Manuel Gottschick
040 4664 2440
gottschick@ocfc.de

Ulrike Sommermeyer
040 4664 2439
sommermeyer@ocfc.de



www.ocfc.de

Auslegung der KWP

In gedruckter Form

im Rathaus im Flurbereich des 3. OG (Zi. 3.17)

während der Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 08:00 – 12:00

Do zusätzl. von 14:00 – 18:00 Uhr

Online

auf der Internetseite www.henstedt-ulzburg.de
im Bereich „Bekanntmachungen“

→ Für weitere Fragen:

Gerne eine Mail an
klimaschutz@h-u.de

Klimaschutzmanagerin
Hannah Grünewald

Kommunale Wärmeplanung

Juni 2026

